

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- u. Hausbibliothek des Buchhändlers.

Der Broschürenzirkel, sein Nutzen und sein Betrieb. Erprobt und beschrieben von J. Thilo, Buchhändler. 8°. 7 S. Bad Freienwalde a/D. 1892, F. Draefke's Buchhandlung (J. Thilo).

L. Staackmann, Leipzig. Lager klassischer und moderner Musikwerke in eleganten und soliden Einbänden. 1892/93. Bar-Sortiments-Katalog: III. Abtlg. 26. Jahrg. Manuskript für Buch- u. Musikalienhändler. 8°. 25 S.

Lager-Verzeichnis No. 9 des Schweizerischen Vereins-Sortiments in Olten. Ausgegeben am 1. November 1892. (Für Buchhändler.) kl. 4°. 137 S.

Illustrierter Weihnachts-Katalog 1892. Auswahl vorzüglicher Bücher, Musikalien u. Atlanten, welche zu beziehen sind durch: (Sort.-Firma) Herausgegeben von F. Volkmar in Leipzig. 4°. 92 S.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätschriften. Hrsg. von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme von Gustav Fock in Leipzig. 4. Jahrg. No. 2 (1. November 1892). 8°. S. 17-28.

Oelgemälde alter und moderner Meister. Kunst-Auction (16 Novbr. u. ff. Tge.) von Hugo Helbing in München. Katalog. gr. 8°. 20 S. In Umschlag mit Leinenpressung und Golddruck.

Alte Pergament-Miniaturen, Handzeichnungen, Aquarelle alter und moderner Meister. (Sammlung d. Architekten Fritz Hasselmann in Kapselberg früher in München.) Kunst-Auktion (24. November u. ff. Tage) von Hugo Helbing in München. Katalog. gr. 8°. 65 S. Mit Illustrationen. In Umschlag von Glanzkarton mit Golddruck.

Theater. Geschichte des Theaters u. d. Musik, dramatische Sammel- u. Einzelwerke. (Bibl. Franz Engels). Antiq. Katalog No. 181 von Heinrich Kerler in Ulm. 8°. 73 S. 3827 Nrn.

Pädagogik. Gelehrten-geschichte, Universitätswesen, Gymnasien, Turnkunst. (Bibl. d. † Prof. Ed. Oppenrieder in Augsburg). Antiq. Katalog No. 182 von Heinrich Kerler in Ulm. 8°. 34 S. 1229 Nrn.

Orientalia. Antiqu. Katalog No. 183 von Heinrich Kerler in Ulm. 8°. 38 S. 1271 Nrn.

Kulturgeschichte und Folklore. Volkstüml. Litteratur, Märchen u. Sagenkunde, Mythologie, Volkslieder, Sprichwörter. Antiq. Katalog No. 184 von Otto Harrassowitz in Leipzig. 8°. 75 S. 1649 Nrn.

Bibliothekswesen, Bibliographie, Buchdruck, Buchhandel. Antiq. Katalog No. 185 von Otto Harrassowitz in Leipzig. 8°. 55 S. 1028 Nrn.

Anatomie, Physiologie, Medicin. (Bibl. d. † Prof. Dr. Wilhelm Braune in Leipzig). Antiq. Katalog No. 515 von K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig. 8°. 91 S. 2328 Nrn.

Verschiedenes. Antiquarischer Anzeiger Nr. 97-101 von Rubasta & Voigt in Wien. 4°. je 8 S.

Editions of the greek and latin writers, of commentaries upon them &c . . . from the 15th century to the present day, numerous copies on large paper, in exceptionally fine condition, and in well preserved bindings of the 17th and 18th centuries &c. David Nutt's second-hand catalogues No. 32. 8°. 36 S. 823 Nrn.

Export Journal No. 65 (vol. VI. 5) November 1892. Leipzig, G. Hedeler.

Inhalt: Neue Erscheinungen. Kunstblätter, Photographien, Kataloge. — Mitteilungen aus Brüssel. — Firmenverzeichnis — Kleine Mitteilungen.

Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch. — Die Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich setzte in den Sitzungen vom 31. Oktober bis 2. November die Beratung des Abschnitts über Schuldverhältnisse aus unerlaubten Handlungen (§ 704-736) fort.

Dem Berichte der Nationalzeitung entnehmen wir hierüber auszüglich folgendes:

Der § 710, welcher die Haftung desjenigen, welchem kraft Gesetzes die Aufsicht über einen anderen obliegt, für den Schaden regelt, welchen der letztere einem dritten zufügt, fand mit der Abweichung Zustimmung, daß der Aufsichtspflichtige von der Haftung nur dann befreit sein soll, wenn er beweist, daß er das nach dem Inhalt der Aufsichtspflicht ihm obliegende Maß von Sorgfalt beobachtet hatte oder daß der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt entstanden sein würde.

Eine ausführliche Debatte knüpfte sich an die Vorschriften der § 711, 712 über die Haftung eines Geschäftsherrn (Dienstherrn, Gewerbetreibenden u. s. w.) für den Schaden, welchen seine Angestellten oder Arbeiter in Ausführung der ihnen zugewiesenen Verrichtungen einem Dritten widerrechtlich zufügen
Neunundfünfzigster Jahrgang.

Nach dem Entwurf soll der Geschäftsherr für einen solchen Schaden nur dann haften, wenn er bei der Auswahl der von ihm mit der Ausführung des Geschäfts betrauten Person oder bei der Aufsicht über die Ausführung des Geschäfts die erforderliche Sorgfalt nicht beobachtet hatte. Nach Erörterung aller in Betracht kommenden Gesichtspunkte trat die Mehrheit im Prinzip dem Entwurf bei, jedoch unter Milderung der Beweislast zu gunsten des Beschädigten. Der Geschäftsherr soll mithin für den von seinen Leuten in Ausführung der ihnen zugewiesenen Verrichtungen einem Dritten widerrechtlich zugefügten Schaden haften, sofern er nicht beweist, daß er bei der Auswahl und, sofern die Verrichtung unter seiner Leitung auszuführen war, bei der Aufsicht über die Ausführung des Geschäfts die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet hatte, oder der Schaden auch bei Anwendung dieser Sorgfalt entstanden sein würde. In gleicher Weise soll derjenige haften, welcher für den Geschäftsherrn die Aufsicht über die Ausführung des Geschäfts übernommen hatte.

Allgemeiner deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband. — Der bisherige erste Vorsitzende des allgemeinen deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes Herr Eduard Baldamus-Leipzig, ist aus dem Vorstände ausgeschieden. Zur Ergänzung des Vorstandes ist Herr Anton Schering-Leipzig in diesen eingetreten.

— Berichtigung. Zu unserem Bericht in Nr. 259 d. Bl. über die Verhandlungen der Hauptversammlung vom 30. und 31. Oktober teilt uns Herr Paul Wagner-Stuttgart berichtend mit, daß es ihm ferngelegen habe, wie in dem Berichte irrtümlich angegeben, die sogenannten »70 Pfennig- oder Markmänner« im allgemeinen als die »Vampyre der Kassen« zu bezeichnen. Herr Wagner hat vielmehr nur festgestellt, daß es unter diesen »Markmännern« einige, glücklicherweise wenige, gegeben habe, die diese Bezeichnung verdienen hätten.

Wir bedauern das Mißverständnis unseres Berichterstatters und geben der obigen Berichtigung um so lieber Raum, als die unrichtige Darstellung leicht zu bedenklichen Schlüssen hätte verleiten können.

Verein »Berliner Presse«. — Aus einem in der Zeitschrift »Das Recht der Feder« mitgeteilten Bericht, den der Schatzmeister des Vereins »Berliner Presse« dem Vorstände erstattet hat, sind wir in der Lage folgende Ziffern hier wiederzugeben:

Das Gesamtvermögen des Vereins betrug am 30. September d. J. 198 899 M 46 S gegen 177 049 M 90 S des Vorjahres. Es verteilt sich folgendermaßen: Hauptkasse 5967 M 22 S, Unterstützungs- und Sterbekasse 57 567 M 91 S, Witwen-Pensionskasse 51 022 M 1 S, Alterspensionskasse 82 671 M 57 S, Darlehnskasse 493 M 75 S, Wechsel 1177 M. Das Vermögen, das sich im Jahre 1883 auf 71 402 M belief, hat sich in steigender Progression außerordentlich schnell vermehrt und in neun Jahren mehr als verdoppelt.

Senefelder-Denkmal. — Das Berliner Senefelder-Denkmal von R. Bohl, das längere Zeit auf dem Vorplatz des Landes-Ausstellungsgebäudes gestanden und jetzt an der Kreuzung der Schönhauser Allee und der Weissenburgerstraße inmitten von Gartenanlagen aufgestellt gefunden hat, ist, wie wir schon kurz mitgeteilt haben, am Sonntag den 6. November, dem hunderteinundzwanzigsten Geburtstag des Erfinders der Lithographie, feierlich enthüllt worden. Der Festplatz war mit Masten, Fahnen und Topfgewächsen reich geschmückt. Eine zahlreiche Festversammlung hatte sich eingefunden. In Vertretung des Kultus-Ministeriums erschien der Geheimre Ober-Regierungs-Rat Dr. Jordan, für die Kartographische Abteilung der Landesaufnahme der Chef der Abteilung Oberst von Ugedom, vom Generalstab Rittmeister von Zieten. Ferner waren Vertreter der Berg-Akademie, der Geologischen Landesanstalt, der Akademie der Künste und der städtischen Behörden anwesend. Aus Prag, der Geburtsstadt Senefelders, aus Leipzig und Baugen waren Abordnungen gekommen. Der deutsche Senefelder-Bund wurde durch seinen Vorstand vertreten. Die Mitglieder der Ortskrankenkasse der Steinbruder und Lithographen rückten in festlichem Zuge an und nahmen an beiden Seiten des Denkmals Aufstellung. Nach dem Vortrage zweier Musikstücke hielt der Vorsitzende des Komitees Herr W. Hagelberg die Festrede. Nach dem Fallen der Hülle übergab er das Denkmal der Stadt, in deren Vertretung Stadtsyndikus Ebertz es übernahm. Am Fuße des Denkmals wurden von verschiedenen Vereinen Widmungsstränge niedergelegt.

Berichtigung. — Herr Heinrich Scham (Pudor) in Loschwitz bei Dresden, Herausgeber und Verleger der »Dresdner Wochenblätter für Kunst und Leben«, teilt uns zu unserer Notiz in Nr. 256 d. Bl. berichtend mit, daß Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. laut Kabinetts-schreiben von den ersten fünf Hefen der ihm überreichten Wochenblätter Kenntnis zu nehmen geruhte, sich aber nicht bewogen fühlte, sie anzunehmen.

Bußtag in Sachsen. — Wegen des in die nächste Woche — auf Freitag den 18. November — fallenden sächsischen Bußtages bitten wir die geehrten Kommittenten des Leipziger Plazes ihre empfohlenen Bestellungen in nächster Woche gefälligst um einen Tag früher, als

